

Willkommen!

In der Deutschen Chorjugend dürfen alle Kinder und Jugendlichen mitmachen. Wir lernen voneinander und wir lernen miteinander.

Im Jahr 2015 kamen sehr viele geflüchtete Menschen nach Deutschland. Schon damals hat die Deutsche Chorjugend gesagt, dass wir Geflüchtete nicht nur versorgen müssen. Wir müssen jede geflüchtete Person auch als einen selbständigen Menschen sehen, die aus einer bestimmten Kultur kommt, vielfältige Erfahrungen gemacht hat und eigene Bedürfnisse besitzt. Damit Integration gelingen kann, müssen wir dies achten und davon lernen. Das gilt auch umgekehrt für die Geflüchteten. Wichtig für diesen Prozess sind gegenseitige Akzeptanz und Verständnis.

Und hier bieten die Chöre viele Möglichkeiten. Bei uns sind Teilhabe und Mitwirkung selbstverständlich. Jeder akzeptiert die und den anderen und wir begegnen uns gleichberechtigt. Dabei ist uns kulturelle Vielfalt wichtig.

Alles das sind gute Voraussetzungen für Integration.

Kulturelle Vielfalt

Mitwirkung und Beteiligung sind Grundlagen der Chorarbeit. Diese fördern wir in Projekten und durch unsere laufende Arbeit. Dabei ist ein Schwerpunkt die Förderung der internationalen Jugendchorarbeit. Hier sind uns die persönlichen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen aus anderen Ländern wichtig. So lernen die Kinder und Jugendlichen schon früh andere Kulturen kennen.

In unseren Chören werden nicht nur deutsche Lieder gesungen, sondern auch Lieder aus anderen Ländern. So lernen die Kinder und Jugendlichen von Anfang an das ursprünglich „Fremde“ schätzen.

In Deutschland leben Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen. Wir wollen uns austauschen und voneinander lernen. Musik bietet dazu die Möglichkeit. Sie hat eine verbindende Wirkung und ist die einfachste und emotionalste Sprache, die es gibt und die jeder Mensch besitzt.

- Die meisten Menschen, die begeistert in Chören singen, haben als Kinder mit dem Singen angefangen. Wir sollten uns also bemühen, dass auch Kinder mit Migrationshintergrund bei uns singen.

Damit dies gelingt, benötigen wir neue Fortbildungen und Weiterbildungen für die Mitarbeitenden in den Chören. In diesen muss es zum Beispiel um Themen wie „Mittel und Methoden der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen“ gehen. Denn die Mitarbeitenden in Chören benötigen nicht mehr nur Wissen über Musik. Sie sind auch Pädagog*innen, die das Umfeld der Kinder mitbedenken und danach handeln müssen.

Auch im Bereich Organisation eines Chors hat sich die Anzahl und Art der Aufgaben verändert: Wir müssen uns inzwischen mehr und unterschiedliche Wege überlegen, wie wir Mitglieder finden und wie wir sie in die Arbeit einbeziehen. Dabei dürfen wir unsere ursprüngliche Arbeit im Chor aber nicht vergessen. Für diese unterschiedlichen Aufgaben benötigt man unterschiedliche Fähigkeiten. Und man benötigt Zeit für die ehrenamtliche Arbeit, und Geld z.B. für Fortbildungen.

Wir denken, dass Integration eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft ist. An dieser Aufgabe beteiligen wir uns gerne, doch dazu brauchen wir mehr Unterstützung.

*Das haben wir auf dem Chorjugendtag 2016 in Frankfurt am Main
aufgeschrieben.*